



Arbeitsgemeinschaft

Interessenvertretung

Alleinerziehende

Presseerklärung AGIA 21. Juli 2009

Armut alleinerziehender Familien bekämpfen AGIA positioniert sich zur Bundestagswahl 2009

Dortmund. Die AGIA fordert die Parteien zur Bundestagswahl 2009 auf, Alleinerziehende und ihre Kinder stärker vor Armut zu schützen. Neben finanziellen Hilfen, dem Zugang zu einer Existenz sichernden und familienfreundlichen Erwerbsarbeit sowie Qualifizierungs- und Wiedereingliederungshilfen, sieht die AGIA eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung als notwendig an.

Alleinerziehende sind im Vergleich zu Paarfamilien überdurchschnittlich häufig arm. Ihre Armutsquote liegt laut dem 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung bei 24 %.

Die wirtschaftliche Not hat negative Folgen im Hinblick auf gesellschaftliche Teilhabe, Gesundheit, Bildung und Zukunftsperspektiven. Deshalb sind dringend weitere Maßnahmen zum Abbau und zur Vermeidung von Armut in Einelternfamilien erforderlich.

Die AGIA fordert, das Kindergeld kurzfristig vom 1. Kind an auf 230 € monatlich - entsprechend der aktuellen maximalen Entlastungswirkung des Steuerfreibetrags für Kinder - anzuheben und spricht sich für eine Kindergrundsicherung aus. Sie kritisiert, dass gerade Alleinerziehenden und ihren Kindern, die als Bedarfsgemeinschaften vom SGB II abhängig sind, die Kindergelderhöhung vom 1.1.2009 nicht zugute kam, da diese auf die Leistungen nach dem SGB II angerechnet wurde.

Alleinerziehende und ihre Kinder sind in der Regel nur dann vor Armut geschützt, wenn sie dauerhaft einer Vollzeitberufstätigkeit nachgehen. Nach neuesten bundesgerichtlichen Urteilen ist diese allerdings nicht in jedem Fall zumutbar und im Interesse des Kindeswohls auch nicht immer sinnvoll. Sofern das Erwerbseinkommen z. B. bei täglich 5-stündiger Arbeitszeit zur Existenzsicherung nicht ausreicht und Unterhaltszahlungen nicht in ausreichender Höhe erfolgen, sollte eine Lösung außerhalb des Bezugs von ALG II gefunden werden.

Die hohe Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden liegt oft auch an un abgeschlossenen oder niedrigen schulisch/beruflichen Qualifikationen. Daher fordert die AGIA, Teilzeitausbildungen für Alleinerziehende flächen deckend auszubauen.

Darüber hinaus ist eine zuverlässige und bezahlbare Betreuung, die auch zu flexiblen Arbeitszeiten passt, aus der Perspektive Alleiner ziehender dringend erforderlich.

Wörter 286, Zeichen (mit Leerzeichen) 2.259

Trägerverbände der Arbeitsgemeinschaft Interessenvertretung Alleinerziehende (AGIA) sind der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB), die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) und die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Einrichtungen der Familienbildung (BAG).

Ansprechpartnerin für Rückfragen:
Geschäftsstelle der AGIA
SkF Gesamtverein e. V.
Petra Winkelmann
Tel. 0231 557026-12
mailto: winkelmann@skf-zentrale.de



Derzeit federführender Verband
Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)
Gesamtverein e. V.
Agnes-Neuhaus-Str. 5 • 44135 Dortmund
☎ 0231 557026-0

